

Pflegeheim kooperiert mit Hospizverein

Forchheim – Bei strahlendem Sonnenschein unterzeichneten auf der Terrasse des Forchheimer Wichernheims Maria Gröger, Zweite Vorsitzende des Hospizvereins für den Landkreis Forchheim e. V., Ulrike Jochemczyk, Beirätin des Hospizvereins, Jochen Misof, Leiter der Seniorenzentren Jörg Creutzer und Johann H. Wichern, sowie Stefan Weiß, der Pflegedienstleiter im Wichernhaus, einen Kooperationsvertrag.

„Der Vertrag soll die bereits bestehende gute Zusammenarbeit auf eine vertragliche Basis stellen“, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Mit den Unterschriften haben jetzt alle Pflegeheime der Diakonie Bamberg-Forchheim in Stadt und Landkreis Forchheim die Kooperation mit dem Hospizverein schriftlich fixiert. Grund dafür ist das „Gesetz zur Verbesserung der Hospiz-

Palliativversorgung in Deutschland – HPG“, mit dem die Bundesregierung den Auf- und Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung auf alle Lebens- und Wohnbereiche der Menschen ausgeweitet hat.

Die Endphase des Lebens

Sterbebegleitung wird darin ausdrücklicher Bestandteil des Versorgungsauftrages der sozialen Pflegeversicherung. Gewährleistet werden soll dadurch eine umfassende medizinische, pflegerische und hospizliche Begleitung am Lebensende.

„Uns ist es wichtig, dass unsere Bewohner und deren Angehörige in der Endphase ihres Lebens und im Sterben fachlich und menschlich gut begleitet werden“, so Jochen Misof. „Sie sollen selbstbestimmt und in Würde sterben dürfen in einer ihnen vertrauten Umgebung“, sagt Misof weiter. Dazu gehören

„*Uns ist es wichtig, dass unsere Bewohner im Sterben gut begleitet werden.*“

Jochen Misof
Hausleiter

in einem Pflegeheim auch die Einbindung von ehrenamtlichen Hospizbegleitern.

Klar hat der Hospizverein hierzu seine Ziele in der Kooperationsvereinbarung benannt: „Das Anliegen ist, die individuelle Lebensqualität eines schwerkranken Menschen zu fördern. Ziel ist es, Leiden nicht



Maria Gröger und Ulrike Jochemczyk vom Hospizverein für den Landkreis Forchheim besiegeln mit Hausleiter Jochen Misof und Pflegedienstleiter Stefan Weiß (v. l.) die Kooperation.

Foto: privat

zu verlängern, Leben nicht zu verkürzen und Sterben zuzulassen“, ist in der Vereinbarung zu lesen.

Festgeschrieben sind außerdem regelmäßige Besprechungen beider Seiten und die Förderung des Austauschs zwischen den Ehrenamtlichen des Hospizvereins und den hauptamtlichen Mitarbeitenden der Senio-

renzentren. Maria Gröger ver- gleich die Vereinbarungsunter- zeichnung schmunzelnd mit einer Eheschließung: „Eine gute Ehe funktioniert durch eine gute Kommunikation und eine Zusammen- arbeit auch in schwierigen Zeiten. Packen wir es an. Wir sind guter Hoffnung – das ‚Kind‘ Kooperation hat gute Anlagen mitbekommen.“ red